

Komödie: Wenn es geistert auf der Bühne



Mit dem etwas unheimlichen Stück „Geistreiche Komödie“ hat die Weinlandbühne Andelfingen am Wochenende erfolgreich Premiere gefeiert.

VON BEAT RAJCHMAN

ANDELFINGEN: Für gutes, unterhaltsames Dialekttheater ist die Weinlandbühne zweifelsohne ein Garant. Das hat auch dieses Jahr das engagierte Theaterensemble unter der Regie von Eva Mann bewiesen. Doch zuerst zum Stück, das auch diesmal Produktionsleiter Thomas Kromer gekonnt in die Mundart übersetzt hat:

Im Mittelpunkt der makabren, leicht frivolen Komödie steht der in zweiter Ehe glücklich mit Ruth verheiratete Schriftsteller Charles Condomine, der zwecks Studien für seinen nächsten Roman das Medium Madame Arcati in sein Haus eingeladen hat. Im Gefolge einer spiritistischen Sitzung, an dem auch das befreundete diesem Anlass sehr kritisch gegenüberstehende Arztehepaar Bradman interessiert teilnimmt, sieht sich Charles plötzlich mit dem Geist seiner verstorbenen ersten Frau Elvira konfrontiert, die, wie er zu seinem Leidwesen feststellen muss, nur er allein sehen und hören kann. Diese aussergewöhnliche Konstellation mit zwei Ehefrauen samt Ehemann unter einem Dach wird sowohl für die beiden Damen aber vor allem für den Schriftsteller selbst zu einer konfusen fast unerträglichen Situation. Da es Madame Arcati nicht schafft, den Geist der verstorbenen Ehefrau wieder zum Verschwinden zu bringen, kommen beim Geist Elvira Gedanken auf, die den Verlauf des Stücks in schier kriminelle Bahnen lenken. Wie sich die Situation weiter entwickelt und zu welchem Ende diese sich immer unheimlicher entwickelnde Geschichte kommt, dazu haben die Zuschauer an den beiden kommenden Wochenenden persönlich Gelegenheit. Jedenfalls nimmt das mit viel schwarzem englischem Humor durchsetzte Stück Übersinnliches herrlich zum Anlass für äusserst verwirrende Ereignisse, spritzige Dialoge, ohrenbetäubender Klamauk und viel Situationskomik.

Im Zentrum des Stücks steht natürlich der Schriftsteller Charles Condomine. Markus Erb scheint für diese Rolle wie geschaffen, denn das Publikum kann sein Hinundhergerissensein zwischen den beiden Ehefrauen und der dadurch immer grösser werdenden Verzweiflung richtig miterleben und nachfühlen. Seiner eher biedereren Frau Ruth, gekonnt gespielt von Karin Weber, gelingt es nur mit Mühe, sich mit der Tatsache abzufinden, dass sich ihre Vorgängerin nun tatsächlich als Geist im Haus herumtreibt. Zum ersten Mal dabei ist Barbara Fritschi, der es, ganz in Weiss, wie Geister eben in Erscheinung treten, auf leicht frivole Art gelingt, die Träume und Sehnsüchte nach der verstorbenen Elvira bei Charles wieder zu erwecken. Einen humorvollen Akzent setzt auch das befreundete Ehepaar Bradman, da die neugierige Lady , Vrene Kromer, immer wieder etwas an ihrem ja so gescheiterten Mann, Thomas Kromer, herumzukritisieren hat. Einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt natürlich die imponierende Gestalt der Parapsychologin Madam Arcati, würdevoll dargestellt von Dodo Winkelmann, die schliesslich in einer Trance herausfindet, wer denn den Geist der Elvira ins Haus gewünscht hat. Schliesslich sei das Dienstmädchen Edith nicht zu vergessen, dessen oft tollpatschiges Verhalten Regula Bollinger auf der Bühne ausgezeichnet zum Ausdruck bringt. Zum ersten Mal hat dieses Jahr die junge Züricherin Eva Mann Regie geführt. Seit Anfang November hat sie aus sieben Personen ein Theaterteam geschaffen, dem es gelungen ist, das Publikum nicht nur gut zu unterhalten sondern es regelrecht zu begeistern!

Weitere Aufführungen:

Freitag, 28. März / 4. April; Samstag 29. März / 5. April jeweils 20.15;

Sonntag, 30. März 17.00 Infos und Tickets: www.weinlandbuehne.ch

